



Medienkommentar

Bürger demonstrieren gegen umstrittenes Verfahren zur Erdgasgewinnung



Aufgabe der Medien wäre es, über alle Ereignisse zu berichten, die für die Bevölkerung von Bedeutung sind. Die Berichterstattung müsste dabei ...

kürzlich eine Demonstration zum Thema „Fracking“. Was das ist und warum es die Menschen dort auf die Straße

treibt, erfahren Sie von unserem Reporter vor Ort. Reportage vor Ort: „Herzlichen Dank, Studio Nürnberg. Ich

befinde mich hier in Weiden, einer Gemeinde mit rund 42.000 Einwohnern in der Oberpfalz, ca. 100 km östlich von

Nürnberg. Weiden liegt inmitten eines Gebietes von rund 2600 Quadratkilometern, für welches eine britische Firma

die Rechte erworben hat, dort Bodenuntersuchungen durchzuführen. Ziel der Untersuchungen ist es festzustellen,

ob dieses Gebiet Erdgasvorkommen enthält. Hier haben sich um die 100 Menschen versammelt um die Bevölkerung auf

die Gefahren von Fracking aufmerksam zu machen. Fracking – das steht für „Hydraulic Fracturing“. Das ist eine

weltweit äußerst umstrittene Technologie um Erdgas aus tief liegenden Schiefergesteinsschichten zu gewinnen.

Dazu werden 1000de Meter tiefe Bohrungen angelegt und in diese Bohrlöcher wird mit hochgiftigen Chemikalien

versetztes Wasser unter hohem Druck in die Gesteinsschichten gepumpt. Dadurch brechen diese Gesteinsschichten

auf, das Gas entweicht und kann gefördert werden. Kritiker befürchten, dass dadurch enorme Mengen von

Grundwasservorkommen vergiftet werden. Hinzu geben Sie zu bedenken, dass die Gefahr möglicher Erdbeben in diesen

Regionen deutlich höher ist. Mit Trommeln, Pfeifen und vehementen Sprechchören ziehen die mehr als 100

besorgten Bürger durch Weiden. Ihre Botschaften tragen sie zudem auf großen Transparenten durch die Stadt.

Darauf ist unter anderem zu lesen: „Medien wir haben Not – Jetzt Fracking Totalverbot“ oder „Fracking würde sehr

schnell enden, wenn die Medien Wahrheit senden.“ Der Demonstrationzug könnte nicht bunter gemischt sein: von

jung bis alt, Einzelpersonen und ganzen Familien scheint alles vertreten zu sein. Auf einer Kundgebung berichtet

eine Augenzeugin von den Problemen aus ihrer Heimat Rumänien, wo in etlichen Landstrichen trotz heftiger

Gegenwehr der Bevölkerung bereits umfangreich „gefrackt“ wurde. Die Folge war die Vergiftung des Grundwassers in

ganzen Regionen. Man kann es nun nicht mehr trinken, auch nicht den Tieren geben und noch nicht einmal zum

Waschen gebrauchen. In einem der betroffenen Landkreise gab es auch mehrere Erdbeben an einem Tag. Etliche

Häuser bekamen Risse. Interview: „Man konnte die Tiere nicht mehr versorgen und man konnte nicht mehr duschen;

nicht mehr Wäsche waschen... Also,...Leute haben mit ihrer Privatkamera gefilmt – die Bohrtürme – und dann war

schnell die Verbindung hergestellt, wo jeder gemerkt hat: Das ist eigentlich der Grund, warum da Erdbeben

stattfinden.“ Der Initiator dieser Demonstration ist ein Anwohner aus der Gegend. Und er richtet seine Anklagen

vorwiegend gegen Politik und Medien. Würden Politik und Medien häufiger und umfassender über die Gefahren von

Fracking informieren, dann würde mit Sicherheit ein Schrei der Empörung durch die Bevölkerung gehen. Die

Grundlage wäre gelegt, dass die gesetzlich notwendigen Veränderungen getroffen werden können, damit der Einsatz

dieser Technologie „Fracking“ grundsätzlich verboten wird. Und damit zurück ins Studio

Nürnberg.“ Zurück im

Studio: Herzlichen Dank nach Weiden! Einmal mehr sind Politik und Medien gefragt, die Sorgen der Bürger ernst zu

nehmen. Sollten die Medien sich weiterhin in erster Linie als Propagandainstrument der Erdöl-, Pharma- oder

anderer Industrien verstehen, dann ist zu erwarten, dass Beispiele wie dieses „Schule machen“. Dann werden

vielerorts besorgte Bürger „das Heft wieder in die Hand nehmen“, ihre Forderungen bei Politik und Medien klar

zum Ausdruck bringen und ihre demokratischen Grundrechte durchsetzen. Damit verabschieden wir uns und wünschen Ihnen einen guten Abend!

von cm

Quellen:

-

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.